



## Rotes Kreuz: Der Mensch steht im Mittelpunkt

Arbeitsgespräch von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen und Behörden eröffnet neue Perspektiven der Zusammenarbeit in Selters.

Selters. Der Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit stand auf der Agenda eines Arbeitsgesprächs, an dem, auf Einladung des DRK-Ortsvereins Selters, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen und Behörden teilnahmen.

Dem Treffen war in der vergangenen Woche die Neugründung einer Sozialgruppe im DRK-Ortsverein Selters vorangegangen. Die Gruppe soll demnächst ihre Arbeit aufnehmen. „Ziel des

Treffens war es, bestehende Projekte miteinander zu verknüpfen, Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu stärken und die Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen und Organisationen zu fördern.“, erklärt Benjamin Greschner, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Selters.

Für die Verbandsgemeinde-Verwaltung Selters erklärte Oliver Fender, Leiter der Abteilung Bürgerdienste, die konkreten Maßnahmen der Kommune im Bereich der Flüchtlingshilfe. Hier konnte der Aktive Dienst des DRK-Ortsvereins Selters bereits konkrete Hilfe zusagen. Ebenfalls wurde eine engere Kooperation zwischen dem Roten Kreuz und dem Sozialverband VDK, der durch die Vorsitzende des Selterser Ortsverbands, Eva Baldus, vertreten wurde, besprochen.

Gleichzeitig konnten auch konkrete Ideen für eine Zusammenarbeit mit der Selterser Nachbarschaftshilfe, vertreten durch Marlies Blum und Brigitte Brüse-Becker, entwickelt werden. Für die christlichen Kirchen nahm der evangelische Pfarrer Christian Elias an dem Gespräch teil, die Stadt Selters wurde vertreten durch Günter Weißhoff.

Wer daran interessiert ist, in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK-Ortsvereins Selters ehrenamtlich mitzuwirken, kann sich gerne telefonisch mit Benjamin Greschner, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Selters, in Verbindung setzen. Telefon: 02626-70859.



## Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Sozialarbeit unserer Ortsvereine

Der Leiter der Sozialarbeit des Kreisverbandes, Herr Ulrich Pötzl, hatte für den 24.09.15 zum ersten Treffen der Leiterinnen und Leiter der Sozialarbeit der Ortsvereine in das Seniorenzentrum Am Merzenborn nach Wirges eingeladen. Ziel des Treffens war die feste Etablierung einer flächendeckenden Arbeitsgemeinschaft der Sozialarbeit in unserem Kreisverband. 9 Ortsvereine waren durch ihre Sozialdienstleiter vertreten. Schön wäre es, wenn auch weitere Ortsvereine die Position des Leiters der Sozialarbeit besetzen würden und in diesem Arbeitskreis vertreten wären. Die Teilnehmer einigten sich darauf, sich in einem

zweimonatlichen Rhythmus zu treffen, dies in jeweils unterschiedlichen Örtlichkeiten, z.B. in Ortsvereinsgebäuden oder in Einrichtungen des Kreisverbandes, jeweils donnerstags ab 19:00 Uhr.

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, flächendeckend einheitliche soziale Angebote in den Ortsvereinen anzubieten. Dabei wird die Umsetzung der aus der Arbeitsgemeinschaft resultierenden Maßnahmen durch den Kreisverband unterstützt.

Unter der Moderation von Hr. Pötzl wurden die zu bearbeitenden Themen in einer offenen Liste gemeinsam festgelegt:

- Blutspende
- Kleidersammlung
- Einrichtung von Kleiderkammern
- Familienbildung
- Gesundheitsdienste
- Bewegungsprogramme
- Seniorenarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit
- Flüchtlingssozialarbeit

Das nächste Treffen wird am 12.11.15 im Dachgeschoss des DRK Seniorenwohnpark Am Rothenberg, Alte Frankfurter Straße 15 in Hachenburg stattfinden. Zuvor wird noch ein Termin zur Besichtigung der Kleiderkammer des OV Kannenbäckerland bekannt gegeben.

## Betreuungsdienst verköstigt die Gäste des THW Westerburg bei deren 50 jährigem Jubiläum

Am 13. September lud das THW Westerburg die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür zur Feier ihres 50-jährigen Jubiläums ein. Der Betreuungsdienst Langenhahn sorgte dabei dafür, dass die Besucher nicht verhungerten.

Es wurden von den Helfern des DRK 300 Portionen Gulaschsuppe frisch zubereitet und ausgegeben und dazu wurden noch ca. 200 Steaks und Würstchen gegrillt und ausgegeben.

Dafür wurden unter anderem 30 Kg Zwiebeln, 300 Tomaten, 30 Kg Kartoffeln, 150 Paprikaschoten und 60 Kg Rindfleisch geputzt, vorbereitet, gebraten und gekocht.



**1. Warum sammelt das Rote Kreuz Altkleider?** Die Altkleidersammlung ist auf der einen Seite eine wichtige Säule zur Finanzierung unserer ehrenamtlich geprägten sozialen Arbeit. Andererseits erhalten wir dadurch auch die gut erhaltene Kleidung, die mehr als eine Million Bedürftige pro Jahr in unseren Kleiderkammern oder DRK-Secondhand-Shops umsonst oder gegen eine geringe Schutzgebühr erhalten.

**2. Was tut das Rote Kreuz mit dem Geld, das die Verwertungsfirmen für die Altkleider bezahlen?** Die Gelder müssen in satzungsgemäße soziale Aufgaben fließen, z.B. Suppenküchen, Schuldnerberatungsstellen, Besuchsdienst für alte oder kranke Menschen, Kältebus o.ä. Somit ist die Abgabe von gebrauchter Kleidung eine andere Form der Spende.

**3. Ist es richtig, dass Altkleider-Spender glauben, dass die gespendete Kleidung direkt in Katastrophengebiete geflogen wird?** Wir haben darüber keine wissenschaftlichen Erkenntnisse. Aber wir sind sicher, dass unsere Altkleider-Spender das in der Überzeugung tun: Das Rote Kreuz wird damit schon etwas Gutes bewirken. Und so ist es auch. Alle Erträge aus der Altkleidersammlung müssen unseren satzungsgemäßen sozialen Aufgaben zugute kommen. Die tägliche Erfahrung lehrt auch, dass die meisten Spender einfach froh sind, gebrauchte Kleidung sinnvoll abgeben zu können.

**4. Ist es möglich, dass das Rote Kreuz Altkleider-Spendern suggeriert, dass gespendete Kleidung direkt in Katastrophengebiete geflogen wird?** Uns ist kein Fall bekannt, bei dem auf einem Rotkreuz-Altkleidercontainer eine andere Verwendung, als die tatsächlich praktizierte, angegeben ist. Unsere regionalen Verbände betreiben die Altkleidersammlung in Eigenregie und Eigenverantwortung, daher kennen wir nicht jede Beschriftung jedes Altkleidercontainers. Aber unsere Verbände sind gehalten, die Art der Weiterverwertung transparent zu machen. Dass Altkleider in Katastrophengebiete transportiert werden ist die Ausnahme, da es meistens wirtschaftlich günstiger ist, Kleidung für Hilfebedürftige in der Region selbst einzukaufen. Aber es gibt auch Fälle, in denen das so gehandhabt wird.

**5. Ist es richtig, dass das Rote Kreuz oft nur sein Logo auf den Sammelcontainern platziert?** Beim DRK ist es andersherum. Einige Kreisverbände sammeln Kleidung selbst ein, andere sind logistisch mit der Entleerung und Weiterverarbeitung der Kleidung überfordert und kooperieren daher mit Verwertungsfirmen. Die Altkleidercontainer werden dann im Auftrag des betreffenden Verbandes von einer Firma entleert. Die Erträge aus Sammlungen und Containern kommen dem DRK und seinen sozialen Projekten zugute.

**6. Ist es richtig, dass sechzig Prozent der Altkleider auf Märkte nach Afrika gehen?** Ein Großteil unserer Kreisverbände, die nicht selbst sammeln, kooperiert mit der Verwertungsfirma Efiba. Nach Auskunft des Unternehmens gehen rund 40 Prozent der durch Efiba gesammelten Kleider nach Afrika, über 40 Prozent gehen nach West- und Osteuropa, es folgen der Nahe Osten und Asien. Rund 20 Prozent der Ware wird recycelt und zu Dämmstoffen und Füllmaterialien weiterverarbeitet.

**7. Können Sie es ethisch verantworten, dass Berge von europäischen Altkleidern in Tansania die Textilindustrie zerstört?** Ob das tatsächlich der Fall ist, darüber sind sich auch Experten nicht einig. Studien des Fachverbands FairWertung in Kamerun und Tansania haben ergeben, dass die Altkleidermärkte gerade von Geringverdienern in diesen Ländern gut angenommen werden. Im Gegensatz zur lokal produzierten Kleidung, die oft eher Kunsthandwerk als Gebrauchsware ist, sind die importierten Altkleider auch für arme Menschen dort noch erschwinglich. Dort sogar neue Arbeitsplätze entstanden sind, da eine große Anzahl von Menschen vom Handel oder dem Umarbeiten der Secondhand-Kleidung lebt.

**8. Was tut das Rote Kreuz, um die Transparenz gegenüber den Kleiderspendern zu erhöhen?** Der Bundesverband des DRK wird seinen Mitgliedsverbänden in Kürze einen Leitfaden für eine transparentere Kommunikation mit Kleiderspendern vorlegen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Kleiderspender Klarheit darüber erhalten, was mit ihnen gespendeten Sachen passiert.

**9. Was empfehlen Sie Menschen, die sicher gehen wollen, dass ihre gut erhaltene, abgelegte Kleidung direkt Bedürftigen zugute kommt?** Wer sicher sein will, dass seine Kleider direkt an sozial Schwache weitergegeben werden, sollte sie direkt bei den Kleiderkammern abgeben.

**10. Was empfehlen Sie Menschen generell für den Umgang mit Kleidung?** Mit Augenmaß einkaufen, länger tragen, ggf. ausbessern, weitergeben im Bekannten- und Familienkreis, in Kleiderkammern oder direkt bei interessierten sozialen Einrichtungen abgeben.

### Gemeinschaftlicher Einsatz von Betreuungsdienst und Sanitätsdienst beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Montabaur

Vom 4. bis 6. September versorgte die Verpflegungsgruppe des Betreuungsdienstes die Teilnehmer am Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Montabaur.

Insgesamt wurden an den drei Tagen 1200 Portionen Frühstück bereitgestellt und ausgegeben. Das bedeutet über 2500 Tassen Kaffee, über 200 Liter Kakao, über 2000 Brötchen und der dazugehörige Belag. Weiterhin wurden 1420 Mittagessen frisch und warm zubereitet, so zum Beispiel am Sonntag 175 Liter Rahmgeschnetzeltes mit 125 Liter Reis und 150 Liter Gemüse. Außerdem gab es noch ein Abendessen mit 650 Portionen warm und ein Abendessen mit 680 Portionen Buffet. Zu allen Mittag- und Abendessen gab es ein Salatbuffet.

Insgesamt wurde somit von den 20 Helfern 3950 Portionen Essen zubereitet und ausgegeben. Es wurden, mit Auf- und Abbau des Küchenzentrums, durch den Betreuungsdienst über 750 Einsatzstunden ehrenamtlich geleistet.

Zu diesem Anlass wurden alle Helfer des Betreuungsdienstes mit neuer, einheitlicher Kochbekleidung ausgestattet.



## Gemeinsame Fortbildung: DRK OV Augst und Feuerwehr

Der DRK OV Augst veranstaltete mit der Feuerwehr Neuhäusel eine gemeinsame Fortbildung zum Thema "Technische Hilfeleistung Unfall THU" bzw. "Traumversorgung / eingeklemmte Person VU".

Im Vordergrund stand die Zusammenarbeit zwischen technischer und medizinischer Rettung - zwischen Feuerwehr, First Respondern und Rettungsdienst.

Neben den Kameraden der Stützpunkt-Feuerwehr Neuhäusel waren auch Teilnehmer der Feuerwehren Kadenbach und Simmern dabei.

Am Freitagabend startete die Fortbildung mit einem theoretischen Teil. Von der Berufsfeuerwehr Koblenz referierte Thomas Fusch zu den Themen:

- Ordnung des Raumes,
- Gefahren an der Einsatzstelle
- und Einsatztaktik aus Feuerwehrsicht.

Für den medizinischen Teil der Fortbildung konnten Oberfeldarzt Jens Schwietring vom BWZK Koblenz, Leitender Notarzt im Kreis Koblenz und ärztlicher Leiter am Rettungshubschrauberstandort Christoph 23 Koblenz gewonnen werden. Jens Schwietring stellte die Einsatzsituation "Verkehrsunfall" aus notärztlicher Sicht dar und erläuterte die S3-Leitlinie Polytrauma.

Am Samstag wurde dann von 8 bis 16 Uhr praktisch geübt. Es standen 6 Schrottautos zur Verfügung, die fachmännisch zerlegt werden konnten.

Von der Feuerwehr Neuhäusel kamen das LF und das HLF sowie der Vorausrüstwagen VRW der VG Montabaur zum Einsatz, jeweils mit hydraulischem Rettungssatz.

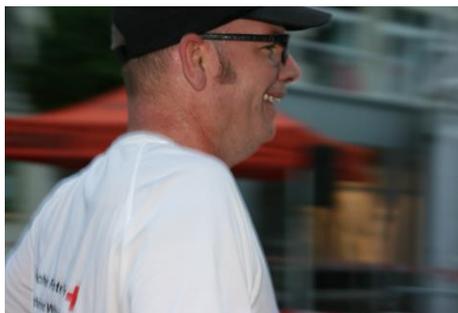


## Laufgruppe des DRK Kreisverband Westerwald

Die Laufgruppe des Kreisverbandes hat in diesem Jahr wieder an drei Firmenläufen teilgenommen: in Koblenz, Bad Marienberg und Betzdorf. Dabei nahmen bei diesen Veranstaltungen zwischen 15 und 22 Mitglieder unseres Verbandes teil. Die Zeiten spielten dabei keine entscheidende Rolle - wohl aber die gute Stimmung, sowohl während der Läufe als auch beim Belohnungsgetränk und dem gemeinsamen Essen danach.

Die Teilnahmen an den Firmenläufen sind die Belohnung für das wöchentliche gemeinsame Training. Dieses findet jeden Dienstag ab 18:00 Uhr am Wiesensee statt, nach Umstellung auf die Winterzeit wird bereits um 17:00 Uhr gelaufen. Sobald nicht mehr bei ausreichendem Tageslicht gelaufen werden kann, sollte eine Stirnlampe getragen werden.

Zum Mitlaufen sind alle Aktiven und Mitarbeiter herzlichst eingeladen.



## Erreichbarkeiten

Kreisgeschäftsstelle:  
Fahrdienst, Ausbildung, MenüService,  
Betreutes Reisen, Geschäftsführung  
Mail: [info@kv-westerwald.drk.de](mailto:info@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [www.kv-westerwald.drk.de](http://www.kv-westerwald.drk.de)

Seniorenzentrum Sonnenhof, Bad Mbg.  
Mail: [sonnenhof@kv-westerwald.drk.de](mailto:sonnenhof@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [www.kv-westerwald.drk.de](http://www.kv-westerwald.drk.de)

Seniorenzentrum Am Merzenborn, Wirges  
Mail: [merzenbron@kv-westerwald.drk.de](mailto:merzenbron@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)

Seniorenwohnpark Schlossblick, Westerburg  
Mail: [schlossblick@kv-westerwald.drk.de](mailto:schlossblick@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)

Seniorenwohnpark Am Rothenberg, Hachenb  
Mail: [rothenberg@kv-westerwald.drk.de](mailto:rothenberg@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)

Seniorencommunity Stadtwald, Bad. Mbg  
Mail: [stadtwald@kv-westerwald.drk.de](mailto:stadtwald@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)

Sozialstation Westerwald  
Mail: [sozialstation@kv-westerwald.drk.de](mailto:sozialstation@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)

OV Augst:  
Mail: [info@drk-augst.de](mailto:info@drk-augst.de)  
Home: [www.drk-augst.de](http://www.drk-augst.de)

OV Bad Marienberg:  
Mail: [info@drk-bad-marienberg.de](mailto:info@drk-bad-marienberg.de)  
Home: [www.drk-bad-marienberg.de](http://www.drk-bad-marienberg.de)

OV Daubach:  
Mail:

OV Hachenburg  
Mail: [kontakt@drk-hachenburg.de](mailto:kontakt@drk-hachenburg.de)  
Home: [www.drk-hachenburg.de](http://www.drk-hachenburg.de)

OV Herschbach:  
Mail: [info@drk-herschbach.de](mailto:info@drk-herschbach.de)  
Home: [www.drkherschbach.de](http://www.drkherschbach.de)

OV Höhn:  
Mail: [zimmermann@drkhoehn.de](mailto:zimmermann@drkhoehn.de)  
Home: [www.drkhoehn.de](http://www.drkhoehn.de)

OV Kannenbäckerland:  
Mail: [drk-kannenbaeckerland@web.de](mailto:drk-kannenbaeckerland@web.de)  
Home: [www.drk-kbl.de](http://www.drk-kbl.de)

OV Meudt:  
Mail: [info@drk-meudt.de](mailto:info@drk-meudt.de)  
Home: [www.drkovme.drkcms.de](http://www.drkovme.drkcms.de)

OV Montabaur:  
Mail:

OV Nentershausen:  
Mail: [info@drk-nentershausen.de](mailto:info@drk-nentershausen.de)  
Home: [www.drk-nentershausen.de](http://www.drk-nentershausen.de)

OV Rennerod:  
Mail: [hanjerschpeter@t-online.de](mailto:hanjerschpeter@t-online.de)  
Home:

OV Selters:  
Mail: [mail@drk-selters.de](mailto:mail@drk-selters.de)  
Home: [www.ov-selters.drk.de](http://www.ov-selters.drk.de)

OV Siershahn:  
Mail: [info-drk-siershahn@web.de](mailto:info-drk-siershahn@web.de)  
Home: [www.drk-siershahn.de](http://www.drk-siershahn.de)

OV Westerburg:  
Mail: [info@ovwesterburg.drk.de](mailto:info@ovwesterburg.drk.de)  
Home: [www.ovwesterburg.drk.de](http://www.ovwesterburg.drk.de)

OV Wirges:  
Mail: [info@drk-wirges.de](mailto:info@drk-wirges.de)  
Home: [www.drk-wirges.de](http://www.drk-wirges.de)

Jugendrotkreuz Westerwald:  
Mail: [manuel@schreinerei-stoffel.de](mailto:manuel@schreinerei-stoffel.de)  
Home: [www.kv-westerwald.drk.de](http://www.kv-westerwald.drk.de)

Betreuungsdienst Langenhahn:  
Mail: [info@kv-westerwald.drk.de](mailto:info@kv-westerwald.drk.de)  
Home: [www.kv-westerwald.drk.de](http://www.kv-westerwald.drk.de)

## Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

### 1. Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entsteht aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihren internationalen und nationalen Tätigkeiten, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter den Völkern.

### 2. Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

### 3. Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei Ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

### 4. Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

### 5. Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitären Tätigkeiten im ganzen Gebiet ausüben.

### 6. Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

### 7. Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflichten, einander zu helfen.

## Blutspendetermine im Westerwald

Die Blutspendetermine unserer OV's können auf unserer Homepage eingesehen werden, unter <http://drkwww.drkcms.de/aktiv-helfen/blutspende.html>

### Oktober 2015

- 01.10.15 von 16:30 - 20:30 Uhr Nentershausen, Bürgerhaus  
06.10.15 von 17:00 - 20:30 Uhr Rennerod, Realschule Plus  
08.10.15 von 16:30 - 20:00 Uhr Ransbach-Baumbach, Casa Reha Seniorenheim  
12.10.15 von 15:30 - 20:00 Uhr Westerburg, Berufsbildende Schule  
16.10.15 von 16:30 - 20:00 Uhr Höhn, Wilhelm-Albrecht-Schule  
20.10.15 von 17:00 - 20:30 Uhr Hundsangen, Pfarrheim  
22.10.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Herschbach UWW, Haus Hergispach  
22.10.15 von 16:30 - 20:00 Uhr Stahlhofen, Lindensaal  
26.10.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Montabaur, Dorfgemeinschaftshalle  
29.10.15 von 17:00 - 20:00 Uhr Wölferlingen, Mehrzweckhalle

### November 2015

- 02.11.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Siershahn, Overberghalle  
03.11.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Meudt, Gangolfushalle  
05.11.15 von 09:30 - 13:00 Uhr Höhr-Grenzhausen, Gymnasium  
10.11.15 von 16:00 - 20:30 Uhr Bad Marienberg, Stadthalle  
12.11.15 von 11:00 - 16:00 Uhr Montabaur, Entnahmemobil, Großer Markt 1  
12.11.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Neuhäusel, Gemeindehaus St. Anna  
17.11.15 von 17:30 - 20:00 Uhr Liebenscheid Dorfgemeinschaftshaus  
18.11.15 von 16:30 - 19:30 Uhr Selters, Festhalle  
18.11.15 von 16:00 - 20:00 Uhr Wirges, Theodor-Heuss-Schule  
25.11.15 von 17:00 - 20:00 Uhr Hillscheid, Melchiades-Best-Schule  
27.11.15 von 16:30 - 20:00 Uhr Nistertal, Bürgerhaus



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

## Termine

07.10.15 ab 19:00 Uhr Bürgerinformation zum Flüchtlingslager am Stegskopf, im Bürgerhaus Daaden

08.10.15 ab 18:00 Uhr Sitzung des Kreisverbandsvorstandes und ab 19:30 Uhr des Kreisverbandsausschusses im Vereinsgebäude des OV Rennerod.

10.10.15 Altkleider-Herbstsammlung

31.10.15 DRK Landesversammlung in Simmern, Abfahrt der Delegierten ab KGS Westerburg 8:00 Uhr, ab Eichwiese Montabaur 8:20 Uhr

## Das System "DRK"

Anbei ein sehr kritischer TV-Beitrag des ZDF vom 23.09.2015 über die Strukturen und die Arbeit des DRK aus der ZOOM-Mediathek.

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek#beitrag/video/2490048/zdfzoom:-Das-System-Rotes-Kreuz>

## Satzungen zum Download

Die abschließend überarbeiteten Satzungsentwürfe der in der Landesversammlung am 31.10.2015 zu beschließenden Landesverbandsatzung und der später anzunehmenden Satzungen der Kreis- und Ortsvereine, können unter unten stehendem Link zur Homepage des Landesverbandes heruntergeladen werden:

<http://extranet.itc.drk.de/4817.html>

Ein Kauf, Arztbesuch, Freizeitangebote – für mobile Menschen ist das selbstverständlich. Die Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung, damit wir auf dem Land in den eigenen vier Wänden auch im Alter lange und selbstbestimmt leben können.

Deshalb widmen die Verbandsgemeinden Wallmerod und Westerburg im Rahmen der rheinland-pfälzischen Zukunftsinitiative »Starke Kommunen – starkes Land« dem Thema Mobilität eine ganze Woche, nämlich die

### »Mobilitätswoche für Senioren«

vom 04.10. – 07.10.15

Zu den Schwerpunkten

- Lange mit dem eigenen Auto verkehrssicher unterwegs sein
- Ehrenamtliche Fahrdienste
- Bürgerbus und Ruf taxi

erwarten Sie spannende Vorträge und Vorführungen aus der Praxis für die Praxis. Erfahren Sie mehr auf der nächsten Seite!

Senioren bzw. alle an den Themen interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos!

[www.lebenindorf.de](http://www.lebenindorf.de)

Eine gemeinsame Initiative der Verbandsgemeinden Wallmerod und Westerburg

## Impressum:

DRK Kreisverband Westerwald e.V.  
Langenhahner Strasse 1  
56457 Westerburg  
Vorsitzender: Achim Schwickert  
Geschäftsführer: Olaf Reineck  
Amtsgericht Montabaur  
Vereinsregister-Nr. VR 2003  
IK 600 700 109  
[info@kv-westerwald.drk.de](mailto:info@kv-westerwald.drk.de)  
[kv-westerwald.drk.de](http://kv-westerwald.drk.de)